

mica – music austria

Jahresbericht 2010

Leitbild

Wir lieben Musik und sind die professionellen PartnerInnen der österreichischen Talente.

Wir nehmen uns Zeit, Musik zu hören und unseren KundInnen zuzuhören.

Wir erkennen ihre Bedürfnisse und setzen uns dafür ein.

Durch unser Engagement verstärken wir ihre weltweite Sichtbarkeit und Anerkennung.

Als ExpertInnen forschen und informieren wir umfassend über die österreichische Musik und ihr internationales Umfeld.

Inhaltsverzeichnis

LEITBILD	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
1. VORWORT UND ZUSAMMENFASSUNG	5
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2010	8
2.1. INFORMATION ÜBER ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	8
2.1.1. Musikdatenbank.....	8
2.1.2. Website	9
2.1.2.1 Musiknachrichten	9
2.1.2.2 Interview/Porträts	10
2.1.2.3 Veranstaltungskalender.....	10
2.1.2.4 Praxiswissen.....	10
2.1.2.5 Zugriffszahlen 2010.....	11
2.1.3. Musikdownloadplattform	12
2.1.4. Bibliothek und Archiv.....	12
2.1.5. Anfragebeantwortung zum österreichischen Musikleben	13
2.1.6. Newsletter	13
2.1.7. Internationaler Newsletter.....	14
2.1.8. Online-Notenshop	14
2.2. LAUFENDE SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE.....	15
2.2.1. Rechts- und Karriereberatung.....	15
2.2.2. Workshops	17
2.2.3. mica focus - Kunstmusik & Öffentlichkeit.....	21
2.2.4. mica club	23
2.2.5. Musikexport: Messepräsenz und Festivalkooperationen	23
2.2.5.1 Messepräsenz	23
2.2.5.2 Festivalkooperationen	24
2.2.6. Seminarraum	25
2.3. PROJEKTE	25
2.3.1. Broschüre Praxiswissen „Live“	25
2.3.2. Popfest Wien	25
2.3.3. mica-Stipendium für den Lehrgang „Music Business Manager/-in (ebam)“ ...	27

2.3.4.	Ö3 Soundcheck.....	27
2.3.5.	music austria young composers	28
2.3.6.	Expo Shanghai 2010.....	29
2.3.7.	frauen/musik österreich	30
2.3.8.	Europe Jazz Network	30
2.3.9.	Rhythm Changes.....	30
2.3.10.	Lonely Planet.....	30
2.3.11.	Adventrundgang 2010 (13.12.2010).....	31
2.4.	EU-PROJEKTE	31
2.4.1.	EU-Projekt IM3I	31
2.4.2.	EU-Projekt Fair Music	33
2.4.3.	EU-Projekt Re:New Music.....	34
2.5.	INTERNATIONALE VERNETZUNG	35
2.5.1.	Forum Musik (ehem. Präsidentenkonferenz Musik)	35
2.5.2.	IAMIC	36
3.	IMPRESSUM.....	36

1. Vorwort und Zusammenfassung

mica – music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform für österreichische Musikschafter.

Seit September 2009 wird *mica – music austria* – zunächst in Karenzvertretung – von einer neuen Geschäftsführung geleitet. Daraus resultierten sowohl eine inhaltliche Neuorientierung als auch Umstrukturierungsmaßnahmen. Deren Ergebnisse werden seit Anfang 2010 auch in Form von Kennzahlen – etwa Zugriffszahlen auf einzelnen Bereichen der Website, Besucherzahlen, Besucherzufriedenheit etc. – für jedes einzelne der derzeit 12 laufenden Services gemessen und in jedem Quartal überprüft, um so strategische Schritte ableiten bzw. rechtzeitig Schwerpunkte setzen zu können. Bei größeren Projekten wird ebenfalls eine Evaluierung durchgeführt.

Ab September 2009 wurden die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit zum Zweck der Bewerbung der Services forciert. Diese Maßnahme zeitigte im Jahr 2010 **steigende Zugriffszahlen für Website, Service- und Promotion-Newsletter und eine sehr stark steigende Zahl von Beratungen und Workshopteilnahmen.**

Im April 2010 konnte mit Unterstützung von Stadt und Land Salzburg eine eigene ***mica – music austria* Servicestelle in Salzburg** eröffnet werden.

Der Aufbau der Website zum führenden **Musikportal** Österreichs erreichte weitere wichtige Ausbaustufen:

Im Februar 2010 konnte die **neu programmierte Version des Magazinteils der Website**, sowie eine **erste englische Website mit Porträts, Tourdaten und Veröffentlichungen österreichischer Musikschafter** online gehen, die sich seither steigender Beliebtheit vor allem unter fremdsprachigen Lesern erfreut. Auch die **Bundesländer-Magazine** – mit eigenen Serviceteilen - für Burgenland, Salzburg, Vorarlberg und Wien, konnten 2010 online gehen und werden ebenfalls gerne genutzt.

Die Anzahl der Artikel in den **Musiknachrichten** konnte von 865 im Jahr 2008 auf 1023 im Jahr 2010 gesteigert werden, obwohl gleichzeitig mehr qualitativ hochwertige und ausführliche Interviews und Porträts angeboten werden konnten. Seit Herbst 2010 gibt es **Musik- und Videostreamings** im Musikmagazin. Durch diese Neuerungen konnte auch die **durchschnittliche Verweildauer auf der Website verdoppelt** werden.

Das im Serviceteil der mica-Website angebotene **Praxiswissen** - mit Gratis-Musterverträgen - verzeichnet eine Vervierfachung der Zugriffe im Jahr 2010 (1900 Zugriffe pro Monat) im Vergleich zu 2009.

Die Programmierung des seit 2009 geplanten **Notendownloadshops** wird nun 2011 erfolgen, da dieser direkt an die **Musikdatenbank** anschließt, deren Migration in ein neues System erst im Jahr 2011 abgeschlossen sein wird.

Die neu programmierte **mp3-Downloadplattform** wurde im Mai 2010 online gestellt. Durch eine Kooperation mit dem weltweiten Vertrieb Ordis konnte die internationale Sichtbarkeit des Repertoires sichergestellt werden.

Die Nachfrage nach den **Beratungsservices** aus dem Bereich „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist vor allem auch durch die verstärkte Medienpräsenz von *mica – music austria* seit 2008 stark angestiegen: von ca. 620 Beratungen im Jahr 2008 auf 800 Beratungen im Jahr 2010, eine Steigerung um 28%.

Die Aktivitäten in den Bundesländern wurden im Jahr 2010, vor allem mit zahlreichen **mica-Workshops zum Thema Praxiswissen**, vermehrt. Insgesamt wurde die Anzahl der von mica österreichweit abgehaltenen Workshops von einem im Jahr 2008 auf zwölf im Jahr 2010 gesteigert. Die Nachfrage ist so groß, dass die Teilnehmerzahlen limitiert werden müssen. Viele Workshops entstehen in Kooperation mit anderen Institutionen des Musiklebens: WienXtra, Projekt Pop, Gradus ad Parnassum, Podium Jazz Pop Rock, Impuls Graz, Rockhouse Salzburg, Kreativwirtschaft Steiermark, Mozarteum und IG Komponisten Salzburg, Ö3.

Neben seiner wichtigen Funktion als **Informationsdrehscheibe** und **Netzwerkknotenpunkt** für das Musikleben in Österreich entwickelt sich mica zusehends zum **Diskurs- und Theoriezentrum für das zeitgenössische Musikschaffen**: Die Vortrags- und Diskussionsreihe **mica focus** stand im Jahr 2010 unter dem Motto „**Kunstmusik und Öffentlichkeit - Ästhetik**“. Im Popdiskurs konnte mica mit den **Popfest Wien Sessions** aktuelle Themen bearbeiten. Die Sessions wurden von mica gemeinsam mit den „Austrian Music Ambassador Network“ und dem „Verein unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und Musikproduzenten Österreich“ organisiert.

Die **Konzentration auf Marketing und PR** hat sehr gute Ergebnisse gebracht. Die Statistik der Pressemitteilungen zeigt einen deutlichen Zuwachs an Berichten über die Kerntätigkeit von mica.

Der **mica-Newsletter** erreicht nunmehr über 6000 Personen (ca. 2000 im Jahr 2008), die Öffnungsraten belegen das Interesse der Nutzer an den neuen Inhalten.

Seit Herbst 2010 versendet mica einen **englischsprachigen Newsletter an internationale MultiplikatorInnen mit aktueller Promotion zu österreichischen Musikschaftern**, in Kooperation mit anderen Institutionen wie z.B. Austrian Music Ambassador Network.

Die Kooperation mit WienXtra wurde im Jahr 2010 mit einer **Broschüre zum Thema „Live – Konzerte spielen und veranstalten“** fortgesetzt.

Der im Dezember 2009 neu geschaffene **mica club, ein Vorteilsclub für Musikschafter** mit Angeboten aus verschiedenen Bereichen wie etwa Ausbildung,

Labels, Handel, Veranstalter, Equipment etc., verzeichnet stetig steigende Anbieter- und Mitgliederzahlen.

Wie geplant, konnten weitere Aktivitäten im Bereich **Musikexport** aufgenommen werden. Ein weiterer Ausbau dieses Bereichs ist vorgesehen:

In Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik und dem Österreichischen Komponistenbund wurde mit **einer Initiative zur Förderung junger österreichischer KomponistInnen begonnen**. Im Jahr 2010 erschienen die ersten **Broschüren mit Kurzporträts**, eine Promotion-CD folgt im Jahr 2011.

Seit Anfang 2010 wurden die **Promotion-Aktivitäten auf Messen und Festivals** (Internationale Kammermusiktage Witten, Donaueschingen, Wien Modern, Midem, Popkomm, Womex) wieder aufgebaut.

Die mica – music promotion agency GmbH erhielt im Jahr 2010 den Auftrag zur Mitgestaltung des **musikalischen Programms am Österreich-Pavillon der Expo 2010** in Shanghai.

Finanzen: Die prekäre finanzielle Situation zeigt sich besonders am Umstand, dass dringend notwendige Neuerungen wie z.B. die Musikdatenbank und die Website, aber auch das EDV Equipment sowie die veraltete Verkabelung, nur durch freiwerdende Mittel aus MitarbeiterInnenkarenzen bzw. deren nur teilweise Nachbesetzung ermöglicht werden. Außerdem konnten im Jahr 2010 nicht alle FachreferentInnenposten im geplanten Stundenausmaß besetzt werden, sodass einzelne Projekte unnötige Verzögerungen erleiden. Dass trotzdem sämtliche großen Vorhaben für das Jahr 2010 auch umgesetzt werden konnten, ist das Verdienst der mica-MitarbeiterInnen.

So sei an dieser Stelle allen MitarbeiterInnen von *mica – music austria* für ihren unermüdlichen Einsatz für die österreichischen Musikschaaffenden herzlich gedankt.

Wir danken außerdem besonders unseren Projektpartnern und Fördergebern, sowie natürlich allen österreichischen Musikschaaffenden.

Wolfgang Seierl
Vorstandsvorsitzender

Sabine Reiter
Geschäftsführende Direktorin

Wien, im Juni 2011

Anmerkung: Sämtliche im vorliegenden Jahresbericht genannten und mit * gekennzeichneten Namen wurden aus Vertraulichkeitsgründen von der Redaktion geändert.

2. Aktivitäten und Projekte von *mica – music austria* 2010

2.1. Information über österreichische Musikschafter

Das Informationsservice von *mica – music austria* richtet sich an alle musikinteressierten LaiInnen, JournalistInnen, Medien und Musikschafter, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc. innerhalb und außerhalb Österreichs, und bietet qualitativ hochwertige, umfassende Informationen über die österreichischen Musikschafter. Ziel ist die bessere Verbreitung der österreichischen Musik im In- und Ausland.

2.1.1. Musikdatenbank

Die *mica – music austria* Musikdatenbank ist ein umfassendes, musikwissenschaftlich fundiertes Online-Informationssystem über das österreichische Musikleben – ein erstrangiges Promotion-Werkzeug für KomponistInnen zeitgenössischer Musik, das von InterpretInnen, VeranstalterInnen, JournalistInnen professionell genutzt wird.

Neben der laufenden Datenaktualisierung lag im Jahr 2010 der Arbeitsschwerpunkt in der verstärkten Erfassung von InterpretInnenbiografien sowie der Übertragung und Aktualisierung der Bands und Ensembles aus der Vorgängerversion in die neue Version der Musikdatenbank. Zusätzlich wurde der Fokus vermehrt auf Frauen in der Musik gelegt und entsprechend in die Datenbank eingetragen. Vorgesehen ist ein eigener frauen/musik Channel, um Akteurinnen der österreichischen Musiklandschaft eigens herausfiltern zu können.

Die laufende Übersetzung von bestehenden Datensätzen ins Englische wurde fortgesetzt. Neueinträge zu Werken werden laufend in beiden Sprachen (Deutsch, Englisch) erfasst.

Mit der derzeitigen erweiterten Suche sind Online-Abfragen von 35266¹ musikalischen Werken nach individuellen Bedürfnissen in Deutsch und Englisch möglich: nach Werktitel, Entstehungsjahr, Dauer, Gattung, Besetzung, genaue Instrumentierung und Kombinationen daraus.

Das Kooperationsprojekt mit dem Regionalmanagement Burgenland/Zentrum für Kreativwirtschaft, das die Erweiterung und Verknüpfung des KomponistInnenbereiches mit Bands, Ensembles, MusikerInnen, InterpretInnen vorsieht, wurde weitergeführt.

2010 wurde auch mit der Neuprogrammierung einer verbesserten Version der Musikdatenbank auf Basis des Content Management Systems Drupal begonnen. Durch die Einbettung von diversen Verknüpfungen und Hyperlinks bietet dieses System, neben einer neuen umfassenderen Suche, die Möglichkeit, zu gezielten und noch detaillierteren Informationen über Musikschafter in Österreich zu gelangen.

¹ 2009: rund 32.500 Werke

2.1.2. Website

Die *mica – music austria* Website ist eine ausführliche Musikinformatiionsseite, die sowohl das heimische Musikleben darstellt wie auch praxisorientierte Informationen für Musikschaaffende anbietet; beide Bereiche werden kontinuierlich ausgebaut. Sie bietet täglich 5 -7 journalistische Artikel zu Ereignissen, Festivals, Veranstaltungen und aktuellen Themen aus dem österreichischen Musikleben; monatlich zahlreiche Veranstaltungsankündigungen aus ganz Österreich und ausführliche Interviews mit österreichischen UrheberInnen aus allen Genres.

2.1.2.1 Musikhnachrichten

Der tagesaktuelle Informationskanal von *mica – music austria* bietet Artikel zu Veranstaltungen, Festivals und Themen des österreichischen Musiklebens aus allen Genres mit direkten Links zu Websites der Musikschaaffenden und der Veranstalter. Im Jahr 2010 wurden 1023 Artikel veröffentlicht (2009: 875, 2008: 865, 2007: 720). Im Bereich Hausnachrichten wurden 50 Artikel über die Angebote und Aktivitäten von *mica – music austria* veröffentlicht (2009: 39).

Im März 2010 erfolgte die **Migration** der Website in dasselbe Content Management System – Drupal – wie die Datenbank.

2010 wurden die **Bundesländerseiten** Burgenland, Salzburg, Vorarlberg und Wien, die neben aktuellen Artikeln und Meldungen zu den jeweiligen Bundesländern, ausführliche Informationen und Kontaktdaten zu den Themen Ausbildung, Festivals, Förderungen, Institutionen, Musikalien und Tonträgerhandel, Preise/Auszeichnungen/Wettbewerbe und Veranstaltungsorte in gesammelter Form beinhalten, neu eingeführt. Die Finanzierung erfolgt über die jeweiligen Bundesländer.

Englischsprachiger Kanal: Seit Februar 2010 gibt es auch einen englischsprachigen www.musicaustria.at Kanal. Wie im deutschsprachigen Teil, werden auch hier Artikel aus allen Genres, vorwiegend aber Porträts angeboten. Damit werden einem internationalen Publikum und MultiplikatorInnen vielfach erstmals fundierte Informationen über heimische Musikschaaffende in englischer Sprache zugänglich gemacht. Insgesamt besuchten 2010 rund 14.000 internationale User den englischsprachigen Kanal, wobei neben den Porträts auch die Tourdaten auf großes Interesse gestoßen sind.

Film-Musik Gespräche: In Kooperation mit Sixpack Films und dem Filmfestival Diagonale Graz wurde im Oktober eine Interviewreihe zwischen Filmregisseuren und FilmkomponistInnen auf www.musicaustria.at gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt war die Serie zum Festival Wien Modern.

2.1.2.2 Interview/Porträts

Die einzigartig ausführlichen Interviews und Porträts mit und von VertreterInnen der österreichischen Musik geben einen tiefen Einblick in das Schaffen der MusikerInnen, KomponistInnen und VertreterInnen der Musikwirtschaft Österreichs. 2010 wurden 63 Interviews durchgeführt (2009: 45) und 55 Porträts geschrieben (2009: 10).

2.1.2.3 Veranstaltungskalender

Der Website Kanal zur Bewerbung der Musik österreichischer Urheber umfasst Veranstaltungsankündigungen zu Musikveranstaltungen in ganz Österreich. Obwohl sich der Schwerpunkt der Website in den Bereich Musiknachrichten verlagert hat, wurden 2010 rund 2600 Veranstaltungen eingetragen.

2.1.2.4 Praxiswissen

Besonders bedeutend für die Musikschaaffenden ist der Bereich „Praxiswissen“ mit Informationen zu den von MusikerInnen und KomponistInnen am häufigsten angefragten Themenbereichen aus dem Musikleben (u.a. einzigartig in Europa: gratis Musterverträge): die Zugriffszahlen 2010 auf den Bereich Praxiswissen erfuhren im Vergleich zu 2009 eine enorme Steigerung. Waren es im Jahr 2009 durchschnittlich 450 Zugriffe pro Monat, waren es 2010 bereits durchschnittlich 1900 Zugriffe.

Für das Praxiswissen wurden im Jahr 2010 zwanzig neue Musterverträge erarbeitet, welche unentgeltlich zur Ansicht und zum Download angeboten werden. Diese ergänzen die bereits vorhandenen Musterverträge auf www.musicaustria.at und gehen auf die aktuellen Verwertungsmodelle in der Musikbranche ein.

Neue Musterverträge:

Bandübernahmevertrag (Produzent)

Bandübernahmevertrag (Interpret)

Bandvertrag

Kompositionsauftrag

Konzertagenturvertrag

Konzertvertrag (Club)

Konzertvertrag (Festival)

Künstlerexklusivvertrag

Künstlerquittung

Lizenzvertrag

Managementvertrag

Merchandisingvertrag

Produzentenvertrag

Remix-Vertrag

Sampling-Vertrag

Urheber-Lizenzvertrag (Werbung)

Urheber-Lizenzvertrag (Film)
Verlagsvertrag
Vertrag für Featuring Artist
Vertriebsvertrag

2.1.2.5 Zugriffszahlen 2010

Aufgrund der Migration der Website im März 2010 und dem damit verbundenen Wechsel der Website-Adresse von www.mica.at auf www.musicaustria.at, gingen in den ersten Monaten die Zugriffszahlen der Seite zurück. Grund dafür ist unter anderem der Wegfall von Verlinkungen, welche auf die alte mica-Seite führten. Jedoch sind seit September 2010 die Zugriffszahlen wieder deutlich im Steigen begriffen, sodass das Niveau vor der Migration in wenigen Monaten wieder hergestellt sein dürfte.

Zugriffszahlen gesamt:

2008: rund 490.000

2009: rund 606.000

2010: rund 540.000

Obwohl im Gesamten aufgrund der Migration Anfang des Jahres 2010 die Zugriffszahlen gesunken sind, ist im Laufe des Jahres eine deutliche Steigerung der **Verweildauer** der Besucher festzustellen. Blieben im Jänner 2010 die Besucher im Schnitt 1:20 Minuten auf der Website, war es im Dezember 2010 mit 2:40 Minuten bereits doppelt so lang.

Ebenfalls positiv ist, dass es offenbar gelungen ist, eine **Stammleserschaft** zu binden. So besuchen über 8.000 Besucher die Seite mehr als 200 Mal pro Jahr.

Website-Besuche aus dem Ausland 2010:

Ebenfalls gesteigert haben sich die Zugriffszahlen aus dem Ausland. Es ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen, da die englische Magazinseite erst im dem Frühjahr 2010 online ging.

So etwa besuchten in der ersten Hälfte 2010 rund 1500 User aus den USA die Seite. In der zweiten Hälfte 2010 waren es 2800 (insgesamt 4.300). Besonders bemerkenswert ist die hohe Verweildauer von über 7 Minuten.

Deutschland: rund 55.000 Besuche

Schweiz: rund 5.500

Italien: rund 2.200

Großbritannien: rund 1.500

2.1.3. Musikdownloadplattform

Die Musikdownloadplattform von *mica – music austria* ist vor allem für Musikschaaffende gedacht, die keinen Vertrieb oder kein Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. Der music austria Shop wird aber auch von Labels genutzt.

Die Plattform erschließt und fördert internationale, digitale Vertriebswege und Exportmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des fair music Gedankens und bietet den österreichischen Musikschaaffenden die weltweit besten Konditionen zum Verkauf ihrer Werke (67% der Einnahmen gehen direkt an die Musikschaaffenden; der branchenübliche Durchschnitt bei österreichischen Plattformen liegt bei 45 - 47%). Durch einen Wechsel des Technologie-Anbieters wurde die Plattform wesentlich benutzerfreundlicher.

Seit dem Jahr 2010 besteht außerdem eine Kooperation mit dem österreichischen Aggregator ORDIS. Über diesen digitalen Vertrieb, der mit den meisten österreichischen independent Labels arbeitet, wird einerseits Repertoire an die Plattform geliefert, auf der anderen Seite besteht für Künstler und Labels die Möglichkeit, Musik - durch einen Kooperationsvertrag zwischen ORDIS und *mica – music austria* - weltweit an nahezu alle digitalen Plattformen zu vertreiben (i-tunes, Amazon, musicload, etc.). Bei diesem Angebot entstehen keine Initialkosten, erst wenn tatsächlich Musik verkauft wird geben die Musikschaaffenden einen kleinen Anteil für Vertrieb und Bearbeitung ab.

Der Katalog des music austria Shop umfasste Ende 2010 rund 15.000 Tracks auf ca. 1420 Alben.

2.1.4. Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek von *mica – music austria* umfasst über 1.000 ein- und mehrbändige Druckwerke aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikwirtschaft, Urheberrecht, Medien, Gender- und Sozialwissenschaften, Musikgeschichte und Musiktheorie. Außerdem sind ca. 4.000 Musik-CDs österreichischer Musikschaaffender für die interessierte Öffentlichkeit verfügbar.

Mit dem Schwerpunkt auf Literatur aus dem Bereich Musikwirtschaft kann mica ein einzigartiges Angebot für interessierte Musikschaaffende zur Verfügung stellen. 2010 wurden wieder verstärkt neue Bücher aus dem Bereich Musikwirtschaft und zusätzlich aus dem Feld Musikvermittlung angeschafft.

Während der Öffnungszeiten der mica Bibliothek, Montag, Freitag 12.00 Uhr –16.00 Uhr und Mittwoch 15.00 Uhr -19.00 Uhr, ist das Abhören von CD's sowie die Benutzung der Bibliothek als Präsenzbibliothek möglich.

Ein weiterer Ausbauschnitt war die Erfassung des gesamten Bücherbestands in einer Bibliothekssoftware, um den Bestand auch online unter dem Link www.biblioweb.at/mica einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

2010 hat *mica – music austria* die Bibliothek mit einem neuen Veranstaltungskonzept in das Rampenlicht gestellt. Die **Veranstaltungsreihe "Lesetakt"** hatte zum Ziel, die vielfältigen Zugänge und Zusammenhänge von Musik und Text zu beleuchten.

Eingeladen wurde einmal monatlich: MusikerInnen, JournalistInnen und SchriftstellerInnen. Sie bekamen die Möglichkeit, einen Einblick in eine persönliche Sichtweise der Zusammenhänge von Musik und Text zu geben, manchmal mit einem Augenzwinkern, jedoch immer mit Österreichbezug.

Insgesamt wurden 9 Lesetakt-Abende veranstaltet. Vortragende waren: Austrofred, Rainer Krispel, Birgit Denk, Christina Nemeč, Didi Bruckmayr, Ernst Molden, Tex Rubinowitz, Peter Hein, Louis Austen.

Der Lesetakt richtete sich an die allgemeine Öffentlichkeit, an Musikerinnen und Musiker aller Genres, JournalistInnen und SchriftstellerInnen, die sich gerne mit Musik und Text auseinandersetzen. Beworben wurden die Veranstaltungen auf der Website von *mica – music austria*. Ausführliche Berichte und Rezensionen über Bücher machten Lust auf mehr und neugierig auf den Lesetakt. Zudem wurde die Veranstaltung im regelmäßig erscheinenden *mica*-Newsletter angekündigt sowie ein entsprechender Flyer gestaltet.

2.1.5. Anfragebeantwortung zum österreichischen Musikleben

mica – music austria beantwortet die unterschiedlichsten Fragestellungen zum österreichischen Musikleben bzw. leitet diese an die entsprechenden Stellen weiter. Insbesondere werden MultiplikatorInnen wie Medien, VeranstalterInnen, ProgrammgestalterInnen, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit aus dem In- und Ausland mit Basisinformationen und weiterführenden Auskünften zu allen Aspekten des österreichischen Musiklebens versorgt.

2.1.6. Newsletter

Im Jahr 2010 wurde der *mica – music austria* Newsletter 16 mal versandt. Er enthält Information über die Services des *mica* und aktuelle Informationen aus dem Musikbereich.

Rubriken:

- *mica – music austria*-News: 2-3 Interviews, Verlinkung zu Musknachrichten
- *mica – music austria*-Services: jeweils ein Service wird ausführlich präsentiert
- *mica – music austria*-Praxiswissen: jeweils ein Kapitel aus dem Bereich Praxiswissen wird ausführlich präsentiert
- *mica – music austria*-Projekte: Vorstellung aktueller *mica* Projekte
- *mica – music austria*-Musikdatenbank: In dieser Rubrik wird jeweils ein Eintrag aus der Musikdatenbank vorgestellt.

- Ausschreibungen, Wettbewerbe, Preise
- Veranstaltungsankündigungen/Workshopankündigungen mit Freikarten
- Hinweise auf interessante Artikel aus dem Musikbereich
- Aus dem Nähkästchen: MusikerInnen berichten über ihre Praxis-Erfahrungen (alle Genres)
- Charts: persönliche Favoriten österreichischer Musikschafter aus dem heimischen Musikleben (aus allen Genres)

Der Newsletter erreicht ca. 6280 Emailadressen².

2.1.7. Internationaler Newsletter

Im Jahr 2010 wurde der internationale Newsletter als neues Format eingeführt. Er wird in englischer Sprache versendet und enthält Informationen über die Präsenz österreichischer Musikschafter im Rahmen von wichtigen Festivals und Messen außerhalb Österreichs, einen Tourkalender mit Auslandsterminen sowie eine Release-Liste mit internationalen Veröffentlichungen von österreichischen Musikschaftern.

Im Jahr 2010 wurden Kooperationen mit Partner-Institutionen, wie z.B. dem Österreichischen Komponistenbund/ÖKB und den Austrian Music Ambassador Network/AMAN umgesetzt, die regelmäßig Inhalte über den *mica – music austria* Newsletter und den internationalen Newsletter kommunizierten.

Der internationale Newsletter erreicht derzeit ca. 3000 Emailadressen.

2.1.8. Online-Notenshop

Ziel dieses Projekts ist die Publikation des österreichischen Repertoires zeitgenössischer Musik über das Internet und somit die Verbesserung der Sichtbarkeit und der Verbreitung der österreichischen Musik.

Im Jahr 2009 wurde die Förderung der Einrichtung einer Distributionsplattform zur Publikation und zum Verkauf von Werken der zeitgenössischen E-Musik durch den SKE-Fonds zugesagt. Im April 2009 hat sich ein Konsortium aus Musikverlagen unter der Führung von Schott gebildet, deren Ziel die Errichtung einer gemeinsamen Plattform für Notenverkauf im Internet ist und an der auch mica teilnehmen wollte. Das Jahr 2009 war vorbereitenden Maßnahmen für die Einrichtung dieser Plattform gewidmet. Anfang 2010 hat sich dieses Konsortium zerschlagen.

mica hat daraufhin beschlossen, die ursprünglich geplante Version eines eigenen Musikdownloadshops, der direkt mit der im Jahr 2010 neu programmierten mica -

² Vgl. 2009: ca. 5000

Musikdatenbank verknüpft ist, umzusetzen. Die Umsetzung wird 2011 erfolgen, da die 2. Jahreshälfte 2010 den Vorbereitungen zur Migration der Datenbank gewidmet war.

2.2. Laufende Services für österreichische Musikschafter

Die Beratungsservices von *mica – music austria* sind in Inhalt und Form speziell auf die individuellen Anforderungen und aktuellen Bedürfnisse der Musikschafter abgestimmt. Diese Services stehen MusikerInnen und KomponistInnen und deren Umfeld (Labels, Agenturen, ManagerInnen, VeranstalterInnen, etc.) zur Verfügung.

Musikschafter begegnen auf ihrem Weg zum Erfolg so manchem Stolperstein – *mica – music austria* hilft – unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ – solche Hindernisse zu umgehen oder aus dem Weg zu räumen. Auf www.musicaustria.at bietet *mica – music austria* unter der Rubrik Praxiswissen umfassende Informationen zum Berufsleben von Musikschafter an, von der Sozialversicherung bis hin zu Modellverträgen. Darüber hinaus stehen die FachreferentInnen von *mica – music austria* für individuelle Beratung der Musikschafter zur Verfügung.

Für komplexe Fälle bietet *mica – music austria* auch eine kostenlose Rechtsberatung an. In Form der Musikinformationstage werden Themen für spezielle Zielgruppen in Form von Workshops aufbereitet, die Diskussions- und Vortragsreihe mica focus widmet sich den Hintergründen, Analysen und Befunden zum Musikleben. Mit dem mica club wurde ein Vorteilsclub ins Leben gerufen, der auf die speziellen Bedürfnisse von Musikschafter abgestimmt ist.

2.2.1. Rechts- und Karriereberatung

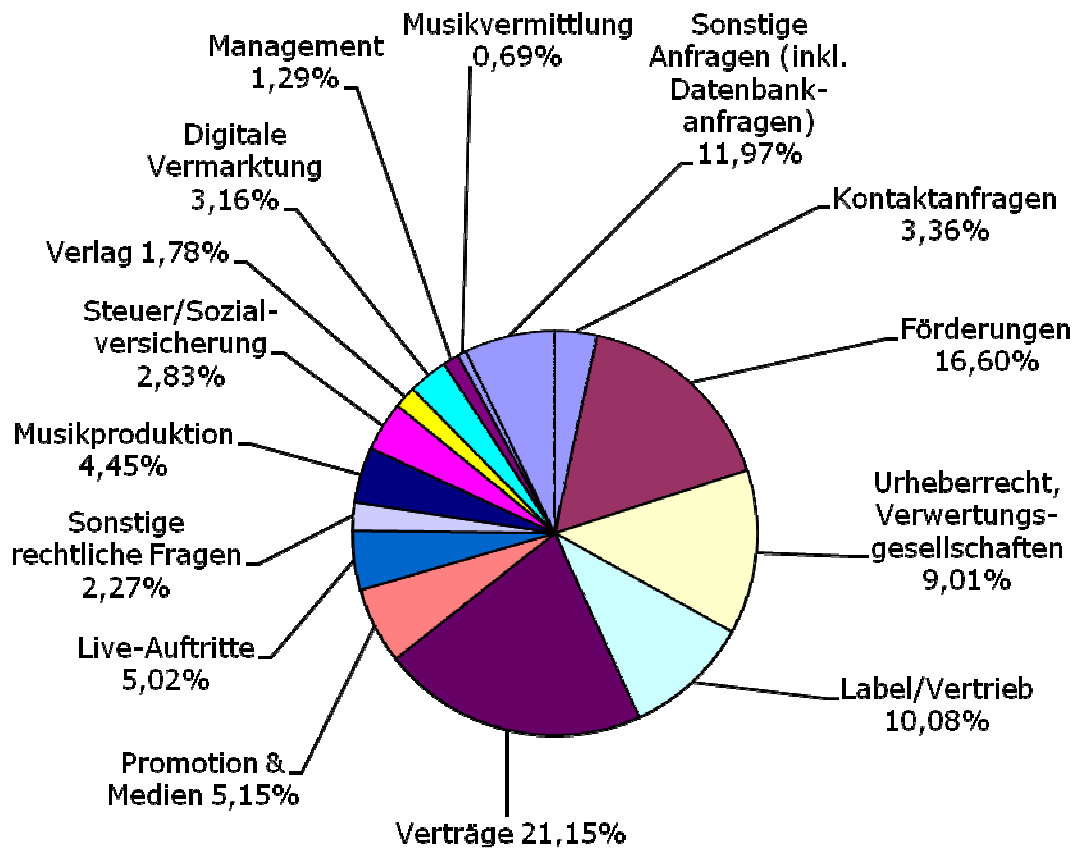
Diese zeitintensive, persönliche Beratungstätigkeit wird von FachreferentInnen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Musikbereich durchgeführt und erhält regelmäßig Bestnoten von den beratenen Musikschafter in Sachen Kompetenz, praktischem Nutzen und niederschwelligem Zugang.

Die Karriereberatung ist als Karrierebegleitung gedacht, die Beratungsgespräche sind auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Musikschafter zugeschnitten. Musikschafter erhalten individuelle Kontakte zu nationalen und internationalen Verwertern (Labels, Verlage), VeranstalterInnen und PromoterInnen; darüber hinaus werden sie bei weiteren Fragen, wie beispielsweise der Produktion von Demobändern, der Pressearbeit, bei ästhetischen Fragen und bezüglich Netzwerken etc. beraten.

Zusätzlich dazu bietet *mica – music austria* für rechtliche Fragestellungen eine kostenlose Rechtsberatung an. Im Rahmen dieser Rechtsberatung erhalten MusikerInnen und KomponistInnen kostenlose Unterstützung zu konkreten Problemstellungen und können Verträge prüfen und erläutern lassen. Im Jahr 2010 wurden per Telefon, E-Mail und in

persönlichen Gesprächen 841 ausführliche fachspezifische Beratungen von den *mica - music austria* FachreferentInnen durchgeführt. Dies bedeutet eine Steigerung um über 22% gegenüber dem Vorjahr³.

mica - music austria Häufigste Beratungsthemen 2010



³ Vgl. 2009: 690 Anfragen

2.2.2. Workshops

Die ein- oder zweitägigen Workshops, die im *mica – music austria* oder in Partnerinstitutionen in den Bundesländern stattfinden, sind ein aktuelles Wissens- und Ausbildungsangebot, das auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Musiksektor eingeht. Das Motto der Musikinformationstage ist „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Termine 2010:

24.02. mica / Wien 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

mica - music austria Workshop in Kooperation mit Projekt pop! im Rahmen des 6. Songwriting-Workshops: "Was mache ich jetzt mit meiner fertigen Produktion? Wie finde ich mein Publikum?"

Vortragende:

Franz Hergovich, *mica – music austria*

Helge Hinteregger, *mica – music austria*

Rainer Praschak, *mica – music austria*

19.03. Mozarteum Salzburg / Salzburg 10.00 Uhr - 17.00 Uhr

mica - music austria Workshop in Zusammenarbeit mit IG Komponisten Salzburg und ÖH Mozarteum Salzburg, gefördert von Stadt und Land Salzburg: "Ökonomisches Überleben in der Musikwelt."

Workshopleiter:

Helge Hinteregger, *mica – music austria*

09.04. mica / Wien 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

mica - music austria Workshop für die FinalistInnen des Hitradio Ö3 Soundchecks: "Auf dem Sprung zur Karriere. Tipps, Tricks und wichtige Hinweise von Branchenprofis."

Vortragende:

Wolfgang Renzl, Anwalt mit Spezialgebiet Musikverträge

Bettina Ruprechter, selbständige PR Beraterin, Managerin, von 2003 bis 2009 als PR- und Marketing Manager bei Universal Music Austria

Chris Gelbmann, Musiker, Labelbetreiber, ehemals Leiter des Strategic Marketing Department bei EMI Austria und Universal Music Austria

Workshopleiter:

Franz Hergovich, *mica – music austria*

23.04. Sound Station / Innsbruck 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

mica - music austria Workshop in Zusammenarbeit mit Sound Station: "Weniger Hürden auf dem Weg zum/zur professionellen MusikerIn"

Der mica Workshop befasste sich mit wesentlichen Themen aus der Welt der MusikerInnen. Neben der Arbeit als KünstlerIn müssen sich Musikschaaffende auch mit Dingen beschäftigen, die sich im ersten Moment entweder als große Hürde erweisen oder Entscheidungen verlangen, die ohne entsprechende Hintergrundinformation schwierig zu fällen sind. Die Themen kreisten um die Stichworte: Verwertungsgesellschaften – Urheberrecht – Live – Wertschöpfungskette – Selbstvermarktung - Vertragsformen – Förderungen - Rechteclearing (Samples etc.)

Workshopleiter:

Rainer Praschak, *mica – music austria*

4.10. Lentloft / Graz 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

mica - music austria Workshop: "Förderungen für Pop- und Rockmusik"

Die ökonomischen Rahmenbedingungen für die Musikbranche haben sich in den letzten Jahren radikal verändert. Durch die zunehmende Digitalisierung der Produkte kam es zu dramatischen Umsatzeinbrüchen bei den traditionellen Tonträgern, was zu großen Veränderungen in der Musikindustrie geführt hat, die Künstler und Unternehmen gleichermaßen betreffen und die Arbeitsbedingungen auf lokaler Ebene empfindlich erschweren. Die Unterstützung von Pop- und Rockmusik von öffentlicher Seite her ist aus zwei weiteren Gründen von besonderer Bedeutung: Sie unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit von Künstlern und Unternehmern im Musik-Business ebenso wie den ökonomischen Mehrwert für die Region. Die Veranstaltung gibt Einblick in Förderungsmöglichkeiten für das Musik-Business. Darüber hinaus geben Experten Tipps zur Antragsstellung und Förderungsabwicklung.

Vortragende:

Helge Hinteregger, *mica – music austria*

Christian Ruck, Landesjugendreferat Steiermark

14.10. mica / Wien 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

mica - music austria Workshop: "Musikverträge"

Neben rechtlichen Aspekten wurden auch Fragen der Fairness oder Branchenüblichkeit von Musikverträgen thematisiert und die neuen Musterverträge erläutert, die auf www.musicaustria.at in der Rubrik Praxiswissen im Oktober 2010 gratis zur Verfügung gestellt wurden.

Vortragende:

Mag. Wolfgang Renzl, Anwalt mit Spezialgebiet Musikverträge

Franz Hergovich, *mica – music austria*

19.10. Spoon / Salzburg 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

City Lab 04|10: Podiumsdiskussion Musik & Produktion

TeilnehmerInnen u.a.:

Didi Neidhart, Leiter der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg, Musikjournalist, Chefredakteur von „skug – Journal für Musik“, Geschäftsführer des „Instituts für Kunst & Technologie“, Musiker, DJ, Salzburg

Gianni Stiletto, FH Salzburg/Puch Urstein, Multi-Media-Art (Fachbereichsleiter Audio), Salzburg

Christina Nemeč, Musikerin, Journalistin, Labelbetreiberin (Comfortzone), Wien

Paul Estrela, Rechtsanwalt, Labelbetreiber (Estrela Records), Salzburg

19.11. Rockhouse / Salzburg 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

mica - music austria Workshop: "Musikverträge"

Neben rechtlichen Aspekten wurden auch Fragen der Fairness oder Branchenüblichkeit von Musikverträgen thematisiert und die neuen Musterverträge erläutert, die auf www.musicaustria.at in der Rubrik Praxiswissen gratis zur Verfügung stehen.

Vortragende:

Mag. Wolfgang Renzl, Anwalt mit Spezialgebiet Musikverträge

Didi Neidhart, *mica – music austria* Servicestelle Salzburg

21.11. Rockhouse / Salzburg 12.00 Uhr - 18.00 Uhr

mica - music austria Workshop für die PreisträgerInnen des Bundesfinales von Podium.Jazz.Pop.Rock... 2010

Auf dem Sprung zur Karriere. Wie finde ich mein Publikum, welche professionellen Partner brauche ich? Tipps und wichtige Hinweise zum ökonomischen Überleben in der Musikwelt." Inhalt: Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen wurden anhand konkreter Beispiele verschiedene Wege aufgezeigt und nächste Schritte erarbeitet, um ein Publikum für die ausgewählten Bands zu finden. Dabei wurden sowohl die aktuellen Möglichkeiten der digitalen Promotion und Vermarktung aufgezeigt, wie auch seit längerem bestehende Geschäftsmodelle erläutert.

Folgende Themen wurden behandelt:

- . Eigenpromotion (Web 2.0, Pressemappe, etc.)
- . Förderungen
- . Medien (Online, Radio/TV, Print)
- . Label (Suche bzw. Gründung)
- . Vertrieb/Aggregator
- . Live/Booking
- . Verlag
- . Übliche Musikvertragsformen
- . Urheberrecht

Vortragende:

Helge Hinteregger, *mica – music austria*

Didi Neidhart, *mica – music austria* Servicestelle Salzburg

22.11. mica / Wien 12.00 Uhr - 18.00 Uhr

mica - music austria Workshop für die PreisträgerInnen des Bundesfinales von Podium.Jazz.Pop.Rock... 2010

Auf dem Sprung zur Karriere. Wie finde ich mein Publikum, welche professionellen Partner brauche ich? Tipps und wichtige Hinweise zum ökonomischen Überleben in der Musikwelt." Inhalt: Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen wurden anhand konkreter Beispiele verschiedene Wege aufgezeigt und nächste Schritte erarbeitet, um ein Publikum für die ausgewählten Bands zu finden. Dabei wurden sowohl die aktuellen Möglichkeiten der digitalen Promotion und Vermarktung aufgezeigt, wie auch seit längerem bestehende Geschäftsmodelle erläutert.

Folgende Themen wurden behandelt:

- . Eigenpromotion (Web 2.0, Pressemappe, etc.)
- . Förderungen
- . Medien (Online, Radio/TV, Print)
- . Label (Suche bzw. Gründung)
- . Vertrieb/Aggregator
- . Live/Booking
- . Verlag
- . Übliche Musikvertragsformen
- . Urheberrecht

Vortragende:

Franz Hergovich, *mica – music austria*

Helge Hinteregger, *mica – music austria*

Rainer Praschak, *mica – music austria*

26.11. mica / Wien 16.00-19.00

mica - music austria Workshop: Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius

Workshop im Rahmen dessen Interessierte, egal ob Anfänger oder bereits Fortgeschrittene, die Gelegenheit hatten, das professionelle Computer-Notensatzprogramm Sibelius genauer erläutert zu bekommen.

Workshopleiter:

Ilker Ülsezer, *mica – music austria*

27.11. mica / Wien 12.00 Uhr - 15.00 Uhr

mica – music austria Workshop: Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius

Workshop im Rahmen dessen Interessierte, egal ob Anfänger oder bereits Fortgeschrittene, die Gelegenheit hatten, das professionelle Computer-Notensatzprogramm Sibelius genauer erläutert zu bekommen.

Workshopleiter:

Ilker Ülsezer, *mica – music austria*

2.2.3. mica focus - Kunstmusik & Öffentlichkeit

mica focus bezeichnet eine Reihe prominent besetzter Diskussionsveranstaltungen zu den aktuellen Fragen des Musiklebens.

Im Jahr 2010 war die Reihe - wie bereits 2009 - dem Thema Kunstmusik & Öffentlichkeit gewidmet, der Schwerpunkt lag auf dem Thema „Ästhetik“.

Avantgarden – Motor für gesellschaftlichen Wandel?

Podiumsdiskussion:

Volkmar Klien (Komponist)

Franz Schuh (Autor)

Iris Meder (Kunsthistorikerin)

Manon-Liu Winter (Pianistin)

Peter Becker (Soziologe und Historiker)

Moderation: Renata Schmidtkunz (ORF, Wien)

Mittwoch, 5. Mai 2010, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr

mica – music austria

Stiftgasse 29, 1070 Wien

Eine Kooperationsveranstaltung von *mica -music austria* www.musicaustria.at und *ViennAvant* www.viennAvant.at, kuratiert von Helga Köcher

„Das Schöne vermitteln – Neue Musik zwischen Ästhetikdiskussion und Öffentlichkeit“

Edwin Baumgartner (Komponist, Wiener Zeitung)

Roland Freisitzer (Komponist, Dirigent, ensemble reconsil)

Sven Hartberger (Klangforum Wien)

Daniel Ender (Der Standard, Österreichische Musikzeitschrift)

Moderation: Christian Heindl

Dienstag, 22. Juni 2010, 19:00 Uhr

Haus der Musik

Seilerstätte 30, 1010 Wien

„Ist Adorno tot? Eine Ästhetikdiskussion (fast) ohne ‚Philosophie der neuen Musik‘“

TeilnehmerInnen:

Impulsreferat: Claus-Steffen Mahnkopf (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
Stefan Jena (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
Hans-Dieter Klein (Universität Wien, Archiv für Systematische Philosophie)
Kurt Schwertsik (Komponist, Wien)

Moderation: Nikolaus Urbanek (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/
Universität Wien)

Montag, 27. September 2010, 19:00 Uhr
mica – music austria
Stiftgasse 29, 1070 Wien

„2010 – was ist das Neue an der Neuen Musik?“

ein mica focus bei Wien Modern

TeilnehmerInnen:

Impulsreferat: Werner Jauk (Musikwissenschaftler, Universität Graz)
Laura Berman (Künstlerische Leiterin „Kunst aus der Zeit“, Bregenzer Festspiele)
Helga de la Motte-Haber (Musikwissenschaftlerin, Berlin)
Katharina Klement (Komponistin, Wien)
Michael Scheidl (Regisseur, Netzzeit, Wien)

Moderation: Renata Schmidtkunz (ORF, Wien)

Samstag, 20. November 2010, 14:00 Uhr
mica – music austria
Stiftgasse 29, 1070 Wien

„Welche ästhetischen Veränderungen ergeben sich aus der Vielfalt an neuen Produktions-, Verwertungs- und Kommunikationsmöglichkeiten für Musikschaaffende?“

TeilnehmerInnen:

Electric Indigo (Musikerin, open:sounds)
Patrick Pulsinger (Musiker, Produzent)
Martin Kaltenbrunner (Reactable, Interface Culture Lab, University of Art and Industrial Design Linz)
Peter Tschmuck (Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

Moderation: Richie Pettauer (datenschmutz)

Freitag, 3. Dezember 2010, 17.00 Uhr -19.00 Uhr
mica – music austria
Stiftgasse 29, 1070 Wien

2.2.4. mica club

Der mica club wurde im Dezember 2009 eröffnet; es ist ein Vorteilsclub, der auf die speziellen Bedürfnisse von Musikschaaffenden ausgerichtet ist, der aber auch für Musikinteressierte attraktiv ist. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, den Mitgliedern stehen Vergünstigungen aus folgenden Bereichen zur Verfügung:

Instrumente / Equipment

KFZ's

Presswerk

Studios

Tonträger physisch

Tonträger digital

Workshops / Ausbildung

Veranstaltungen

Die Liste der Vorteilsangebote und mica club Partner wird laufend erweitert.

2.2.5. Musikexport: Messepräsenz und Festivalkooperationen

2.2.5.1 Messepräsenz

mica – music austria ist in unterschiedlichen Bereichen aktiv, um die Verbreitung österreichischer Musik im Ausland zu fördern und zu unterstützen.

So übernimmt *mica – music austria* internationale Vermittlungsarbeit für Musikschaaffende und Kleinlabels und ist für diese auf international wichtigen Messen präsent und tätig.

Messe	Datum	Ort	Aktivitäten von mica – music austria
MIDEM	24.01.- 27.01.2010	Cannes	<ul style="list-style-type: none">▪ Vertretung heimischer Musikschaaffender und Labels▪ Networking für das EU-Projekt fair music

BERLIN MUSIC WEEK	06.09.- 12.09.2010	Berlin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertretung heimischer Musikschafter und Labels auf der Popkomm ▪ Teilnahme, Networking bei Alltogether Now
DONAUESCHINGER MUSIKTAGE	15.10.- 17.10.2010	Donaueschingen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertretung heimischer Musikschafter und Labels ▪ Teilnahme, Networking
WITTENER TAGE FÜR NEUE KAMMERMUSIK	23.05.- 25.05.2010	Witten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertretung heimischer Musikschafter und Labels ▪ Teilnahme, Networking
WOMEX	27.10.- 30.10.2010	Kopenhagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation des Projekts fair music ▪ Networking für das EU-Projekt fair music

2.2.5.2 Festivalkooperationen

mica – music austria berät regelmäßig internationale Festivals, so z.B. das Be2gether-Festival (Litauen), EuropaVox Festival (Frankreich), Spot on Denmark bei der Auswahl österreichischer MusikerInnen für ihre Festivals.

Im Jahr 2010 wurde eine Kooperation mit dem Wintergreen Summer Music Festival and Academy (Virginia/USA) angebahnt. Herausragende Musikstudenten und -studentinnen haben hier die Gelegenheit mit renommierten Musikern und Musikerinnen und zeitgenössischen Komponisten und Komponistinnen zu arbeiten. Im Rahmen der Academy erarbeiten die Komponisten und Komponistinnen jeweils ein neues Stück, welches am Festival uraufgeführt wird. Das Ziel dieser Kooperation ist es, zeitgenössische Werke österreichischer Komponisten und Komponistinnen zukünftigen Orchester- und Ensemblemusikern/innen näher zu bringen.

Moving Sounds

Das Festival des Austrian Cultural Forums New York „Moving Sounds“ zur Präsentation von österreichischer zeitgenössischer Musik fand vom 8. bis 12. September 2010 ebendort statt. Das Austrian Cultural Forum New York engagierte *mica – music austria* als Partner für die Umsetzung des Festivals im Jahr 2010. Am Festival arbeiteten österreichische mit US-amerikanischen KomponistInnen und InterpretInnen zusammen. Zentraler Festival Composer war 2010 Georg Friedrich Haas; mit Auftritten von Christian Fennesz und Soap & Skin waren zwei weitere heimische Acts vertreten.

Die von *mica – music austria* erstellten Porträts der österreichischen KünstlerInnen wurden auch in einer Sonntagsbeilage der Wiener Zeitung über das Austrian Cultural Forum veröffentlicht (28.11.2010).

2.2.6. Seminarraum

Der *mica – music austria* Seminarraum ist ein vielseitig nutzbarer Raum in zentraler Lage mit exzellenter Infrastruktur. Er kann stündlich oder tageweise gemietet werden. Der Seminarraum steht MusikerInnen kostenlos zur Verfügung (z.B. für Proben oder Präsentationen). An von der öffentlichen Hand geförderte Organisationen wird er zu einem vergünstigten Tarif vermietet.

2.3. Projekte

mica – music austria ist in der österreichischen Musiklandschaft als Vorreiter und Initiator von wichtigen Entwicklungen für die heimischen Musikschaaffenden tätig. *mica – music austria* nutzt in vielfältigen nationalen Aktivitäten seine Vernetzung, um Verbesserungen für die österreichischen Musikschaaffenden herbeizuführen. Auch werden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen mit aktiver Unterstützung von *mica – music austria* durchgeführt.

2.3.1. Broschüre Praxiswissen „Live“

In Zusammenarbeit mit wienXtra-jugendinfo und wienXtra-soundbase wurde die Broschüre „LIVE! Konzerte spielen und veranstalten“ erarbeitet. Die Broschüre bietet einen Einstieg für MusikerInnen in die wichtigsten Aspekte des Live-Business und ist ab Februar 2011 über *mica – music austria* sowie Jugendinfo österreichweit erhältlich.

Im Jahr 2009 ist bereits die Broschüre „COPYRIGHT, Urheberrecht für junge MusikerInnen“ erschienen. Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt, für 2011 ist eine Broschüre zum Thema „Veröffentlichen von Musik“ geplant.

2.3.2. Popfest Wien

Während des vom 6. bis 9. Mai 2010 erstmalig stattfindenden „Popfest Wien“ fand als Rahmenprogramm eine zweitägige Konferenz, die sich mit Fragen zu den Rahmenbedingungen österreichischen Popschaaffens und den ökonomischen Aspekten der neuen heimischen Popmusik beschäftigte, statt. Ästhetische Dimensionen, wirtschaftliche Potenziale und Risiken einer sich rasant wandelnden Branche wurden in Diskussionsrunden, Workshops und Vorträgen behandelt, Konzerte des „Popfest Wien“ waren in die Konferenz eingebunden. Die „Popfest Wien“ Sessions wurden von *mica – music austria* in Kooperation mit AMAN und dem VTMÖ geplant, organisiert und durchgeführt.

Session Programm Popfest Wien 2010

7. 5. Project Space / 12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Thema: Urheberrecht 2.0 „FAIR MUSIC“ (Englisch)

Das Urheberrecht schützt nicht nur die Urheber und Rechteinhaber, es ermöglicht den Musikschaaffenden und den Plattenfirmen auch, mit Musik Geld zu verdienen. Ein

zeitgemäßes Urheberrecht sollte sowohl neuen Geschäftsmodellen, wie auch künstlerischem Austausch nicht im Wege stehen, den Urhebern aber weiterhin ausreichenden Schutz bieten. Kann das Urheberrecht es allen recht machen?

Gäste: Stefan Baumschlager (Last.fm), Shamal Ranasinghe (Topspin/UK), Lottaliina Lehtinen (Muusikkojen Liitto/FI). Moderation: Alexander Hirschenhauser (fair music)

7. 5. Project Space / 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Dorian Concept im Gespräch

Franz Hergovich (*mica – music austria*) spricht mit dem jungen Wiener Musiker über seinen Weg zum internationalen Erfolg.

7. 5. Project Space / 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Thema: Wiener Popmusik – Popmusik in Wien

Ästhetische Diskussion, "Gibt es momentan eine Wiener Popmusik oder nur Popmusik in Wien?" Gibt es neben der Sprache als offensichtliches Merkmal gemeinsame Themen oder Einflüsse einer Popmusik in Wien? Bildet sich multikulturelles Zusammenleben in der Wiener Popmusik ab, welche Rolle spielen andere Kunstformen in der Wiener Popmusik?

Gäste: Karl Fluch (Der Standard), Christian Fuchs (Musiker, Journalist), Eberhard Forcher (Ö3), Christina Nemeč (Musikerin, comfortzone), Stefan Redelsteiner (Problembär Records), Robert Rotifer (Musiker, Journalist, Popfest Wien Kurator), Franz Adrian Wenzel (Musiker). Moderation: Walter Gröbchen (monkey music, Journalist)

8. 5 Project Space / 12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Thema: Musikexport: Fokus Belgien (Englisch)

Im Zuge eines Exportmarktschwerpunktes widmet sich AMAN in diesem Jahr verstärkt dem Benelux-Raum. Das Kennenlernen des Marktes ist dabei unmittelbar an vertiefende Fragen geknüpft: Was läuft etwa in Belgien anders, dass sich dort ein so enorm starker Binnenmarkt erklären lässt? Belgische Bands sind stark im Radio und sogar auf den ganz großen Festivalbühnen vertreten, das Selbstverständnis dem lokalen Repertoire gegenüber wirkt sich auch direkt auf die wirtschaftlichen Gegebenheiten der dort operierenden Musikunternehmen aus - ein Segen, von dem der österreichische Musikarbeiter nur träumen kann. Wie funktioniert die belgische Szene, was können wir daraus lernen und welche Formate einer internationalen Kooperation ergeben sich daraus? Experten aus Belgien und Österreich begeben sich auf eine Entdeckungsreise dazu.

Gäste: Nicolas Vandecaveye (Democracy, www.democracy.be), Katrien Schuermans (Cutting Edge, www.cuttingedge.be), Jan Hautekiet (VRT/Studio Brussels, www.vrt.be), Jeroen Siebens (fritspecial, www.fritspecial.com). Moderation: Tatjana Domany (AMAN), Hannes Tschürtz (ink music, www.inkmusic.at). In Zusammenarbeit mit Muziekcentrum Vlaanderen.

8. 5 Project Space / 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Thema: Social Media Tools

"The internet is for porn and cats. Oh, and music of course." - Florian Siefert (mindmatters/Hamburg) über die erfolgreiche Nutzung von Soundcloud, Twitter, Flickr, Facebook und die Frage, warum eine russische Videochatplattform wichtiger sein kann als ein Fernsehauftritt. Eine Hands-On Session mit Diskussionen, konkreten Fragen und noch konkreteren Antworten.

8. 5 Project Space / 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Thema: Pop Marketing 2.0 (Englisch)

A look at tools available to manage your digital footprint by Shamal Ranasinghe (Topspin/UK).

The co-founder of Topspin, has been at the forefront of digital music product strategy and development for the past decade, and he has been responsible for defining software and service best practices for leading companies in the digital music space.

2.3.3. mica-Stipendium für den Lehrgang „Music Business Manager/-in (ebam)“

mica – music austria hatte in dieser Kooperation mit der ebam Akademie die Möglichkeit, einen Stipendiumsplatz in dem Kurs „Music Business Manager/-in (ebam)“ auszuschreiben und aus zahlreichen Bewerbungen die/den Stipendiatin/en auszuwählen. Die Kursgebühr im Gegenwert von 2.580 € wurde von der ebam Akademie übernommen.

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter von Labels, Musikverlagen, Booking-Agenturen, Veranstalter und Promoter, aber auch an Existenzgründer, Musiker und Quereinsteiger. Erfahrene Praktiker aus der österreichischen Musikbranche veranschaulichen in der Fortbildung Themen wie Zusammenhänge und rechtliche Rahmenbedingungen der Musikwirtschaft, Veranstaltung von Tourneen und Konzerten, Booking, Sponsoring, Produkt- und Label-Management, Musikproduktion, Musikverlag, Online-Marketing im Musikbusiness, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit oder Existenzgründung in der Musikwirtschaft.

2.3.4. Ö3 Soundcheck

Im Frühjahr 2010 fand die fünfte Auflage des Ö3 Soundcheck, einer Kooperation von Hitradio Ö3, Sony Music Entertainment Austria und *mica - music austria* statt. Im größten heimischen Bandwettbewerb wurden auch heuer nach neuem Pop und Rock aus Österreich gesucht, erstmals richtete man sich bewusst an alle Musikschaffenden: ProduzentInnen, SongwriterInnen, SängerInnen, DJs und Bands. Neben Auftritten bei Ö3 Veranstaltungen wie auf der großen Bühne beim Donauinselfest Wien und intensivem Ö3-Airplay, winkte dem Sieger ein Plattenvertrag von Sony Music Entertainment Austria. Der Gewinner durfte außerdem im Vorprogramm der beiden Ö3-Stadion-Konzerte von Pink in Innsbruck und Linz

aufzutreten.

Am Ö3 Soundcheck 2010 haben 815 heimische Bands, Singer/Songwriter und DJ's teilgenommen.

mica – music austria übernahm neben der technischen Abwicklung des Bewerbes auch die juristische Beratung der Bands. Darüber hinaus fand am 09.04.2010 ein Karriere-Workshop unter dem Titel „Auf dem Sprung zur Karriere. Tipps, Tricks und wichtige Hinweise von Branchenprofis“ für die fünf FinalistInnen statt, in dem die Themen Urheberrecht, Musikverträge, Marketing und Promotion von mica-Fachreferenten und Branchenprofis erläutert wurden:

Workshop:

10.00 Uhr - 11.50 Uhr

Bettina Rupprecher: „PR & Marketing“ (selbständige PR Beraterin, Managerin, von 2003 bis 2009 als PR- und Marketing Managerin bei Universal Music Austria)

12.00 Uhr - 13.50 Uhr

Wolfgang Renzl: „Mein Plattenvertrag“ (Rechtsanwalt in Wien mit Spezialgebiet Musikverträge)

14.10 Uhr - 16.00 Uhr

Chris Gelbmann: „DIY or Major?“ (Musiker, Labelbetreiber, ehemals Leiter des Strategic Marketing Departments bei EMI Austria und Universal Music Austria)

Workshopleiter: Franz Hergovich, *mica – music austria*

2.3.5. music austria young composers

Im Oktober 2010 wurde ein neues Service für junge KomponistInnen aus dem Genre „Neue Musik“ gestartet. Zu Beginn wurden für 15 junge KomponistInnen (unter 35 Jahre) Broschüren mit biografischen Daten, journalistischen Porträts und ausgewählten Kompositionen produziert, veröffentlicht und erstmals bei den Donaueschinger Musiktagen (15.-17.10.2010) und bei Wien Modern (29.10.-20.11.2010) für MultiplikatorInnen und ein interessiertes Publikum aufgelegt.

Weiters wurden die Inhalte auf www.musicaustria.at in deutscher und englischer Sprache als eigene Serie veröffentlicht.

Gemeinsam mit IGNM, ÖKB, KIBU, INÖK und IG Komponisten Salzburg wurden Stücke von ausgewählten KomponistInnen auf CD veröffentlicht. Mit Unterstützung des SKE-Fonds werden im März 2011 diese drei CDs als Promotion-Produkte für internationale MultiplikatorInnen veröffentlicht.

2.3.6. Expo Shanghai 2010

Von 1. Mai bis 31. Oktober 2010 fand in der chinesischen Metropole Shanghai die EXPO 2010 statt. Den an der Weltausstellung teilnehmenden Staaten eröffnete sich sechs Monate lang die Gelegenheit, sich und ihre technologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften in den internationalen Blickpunkt zu rücken. Österreich, das in diesem Jahr mit einem eigenen Pavillon vertreten war, präsentierte sich selbstverständlich auch von seiner musikalischen Seite. *mica - music austria* wurde aufgrund seines weitreichenden Wissens und seiner Kenntnis über die heimische wie auch internationale Musikszene vom Expo Office Austria mit der Aufgabe betraut, für die Weltausstellung in Shanghai ein Programm zusammenzustellen, welches die große stilistische Vielfalt und Bandbreite der österreichischen Musikwelt widerspiegeln soll.

Zwei Säulen bildeten das Musikprogramm:

1. eine durchgängige Live-Bespielung des Österreich Pavillons durch MusikerInnen, 2. ein Konzertprogramm, bestehend aus Konzerten österreichischer Ensembles von Klassik bis Pop

Um die österreichische Musikkultur zeitgemäß und dynamisch zu präsentieren, wurde der Wiener Komponist Alexander Wagendristel beauftragt, für den Auftritt Österreichs in China ein Werk zu komponieren, das in unterschiedlichen Modulen einerseits die österreichische Musiktradition reflektiert, andererseits in Zusammenarbeit mit Electric Indigo, einer renommierten Musikerin aus dem Bereich der Elektronik, die aktuellen zeitgemäßen Strömungen berücksichtigt. In diesem Sinn handelte es sich um eine Uraufführung eines Werkes, das sich über den Zeitraum der Expo spannte und in seinen modulhaften Teilen in Verbindung mit den unterschiedlichen Präsentationsmodalitäten vielfältige musikalische Situationen zeitigte.

mica - music austria hat im Auftrag des Expo Office Austria die MusikerInnen für die durchgängige Pavillonbespielung gecastet und die Proben der Stücke in Wien organisiert.

Die Bands und Ensembles, die in Shanghai zu sehen waren, sind Mnozil Brass, Bauchklang, das Koehne Quartett, Ausseer Bradlmosi, Penta Musica, Netnakisum, Christof Dienz, Akkosax, Birds of Vienna und die Neuen Wiener Concert Schrammeln. (Mnozil Brass: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 1., 2. und 3. Mai 2010, Christof Dienz / QuadratSch.: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 2., 3. und 4. Juni 2010, Bauchklang: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 17., 18. und 19. Juni 2010, Koehne Quartett: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 24., 26. und 27. Juni 2010, Ausseer Bradlmosi: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 3., 4. und 5. September 2010, Penta Musica: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 15., 16. und 17. September 2010, Birds of Vienna: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 14., 16. und 17. Oktober 2010, Netnakisum: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 23., 24. und 25. September 2010, Akkosax: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 25., 26. und 27. Oktober 2010, Neue Wiener Concert Schrammeln: Konzerttermine am Österreich-Pavillon: 29., 30. und 31. Oktober 2010)

2.3.7. frauen/musik österreich

Im Jahr 2010 wurde in Zusammenarbeit mit *mica – music austria*, Irene Suchy und dem österreichischen Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) ein Konzept zur Präsentation des Buchs frauen/musik österreich bei Kulturforen, welches im Jahr 2009 vom BMeiA herausgegeben wurde, erarbeitet.

Die Publikation enthält Kontaktdaten zu Komponistinnen, DJs, VJs, Performancekünstlerinnen, Musikmanagerinnen, Interpretinnen, Musikwissenschaftlerinnen und Publizistinnen, die sich auf Musik von Frauen und Genderfragen spezialisiert haben.

Im Jahr 2011 werden die Daten des Buchs in die mica-Musikdatenbank eingespeist und als Frauenmusikdatenbank zugänglich gemacht.

2.3.8. Europe Jazz Network

mica – music austria ist seit 2010 Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation bestehend aus VeranstalterInnen, Agenturen und Organisationen aus dem Bereich Jazz und Worldmusik. Neben Informationsaustausch und einem direkten Zugang zu Festivals und Agenturen wurde im Jahr 2010 damit begonnen, Austauschprogramme zwischen mehreren Ländern zu entwickeln, die 2012 umgesetzt werden.

2.3.9. Rhythm Changes

Rhythm Changes ist eine Kooperation mit dem Institut für Jazzforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Das Institut für Jazzforschung der Kunstuniversität ist an dem dreijährigen EU-Kooperationsprojekt "Rhythm Changes" (gefördert von HERA, siehe www.rhythmchanges.net) beteiligt und wird im Rahmen des Teilprojektes u.a. einen wissenschaftlichen Bericht zur aktuellen Jazzszene in Österreich verfassen.

In der ersten Phase der Kooperation wurden alle Festivals und Veranstalter aus dem Bereich Jazz von *mica – music austria* inklusive der Kontaktdaten erfasst, die Geschichte des Jazz in Österreich seit 1950 dargestellt und Inhalte für die 2011 stattfindenden „case Studies“ erstellt.

2.3.10. Lonely Planet

Bereits zum zweiten Mal wurde *mica – music austria* durch den Chefredakteur des Alternativreiseführers „Lonely Planet“ für die Österreich Ausgabe beauftragt, die Inhalte zum Thema Musik zu aktualisieren und neue Ensembles vorzuschlagen. In der Neuauflage wird es auch einen Städteschwerpunkt Graz geben, zu dem *mica – music austria* AnsprechpartnerInnen vermittelt hat.

2.3.11. Adventrundgang 2010 (13.12.2010)

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Literaturhaus kuratiert, organisiert und betreut *mica – music austria* diese kulturelle Wanderung durch den 7. Wiener Gemeindebezirk. Wie auch in den Vorjahren nutzte *mica – music austria* 2010 diesen Rahmen, um zeitgenössische österreichische Musik zu präsentieren, diesmal den jungen Singer/Songwriter James Hersey.

2.4. EU-Projekte

Im Rahmen zahlreicher EU-Projekte nutzt *mica – music austria* sein Know-how und seine langjährige Erfahrung, um in Kooperation mit Partnerorganisationen aus ganz Europa richtungweisende Projekte und neueste Entwicklungen im Musikbereich umzusetzen, und leistet durch die daraus entstehenden Synergien einen aktiven Beitrag, um österreichischer Musik und Musikschaaffenden in Europa zu verstärkter Präsenz zu verhelfen.

2.4.1. EU-Projekt IM3I



music austria

Projektdaten: EU-Projekt IM3I – Immersive Multimedia Interfaces

Laufzeit: November 2008 – November 2010

Ziele: Entwicklung eines Interfaces für Multimedia-Suchvorgänge
Entwicklung neuer Methoden der Informationsverarbeitung, -Nutzung und -Suche in KMUs (Klein- und Mittelbetriebe)

mica – music austria: Partner, Inthalteanbieter, Evaluation

Partner: Hogeschool voor de Kunsten Utrecht, Koordination (NL)
IN2 Search Interfaces Development Ltd (D),
Spring Technologies GmbH (D)
Neos Srl (I)
National Audio-Visual Archive Hungary

Am 30. November 2010 ist das IM3I Projekt, in dessen Rahmen ein spezielles Such-Interface für audio-visuelle Inhalte entwickelt wurde, zu Ende gegangen.

Im Projekt IM3I ging es um die Benutzung von Inhalten und neuen Medien, sowie um die Transformation der Art und Weise, wie in Klein- und Mittelbetrieben die Produktion von

Inhalten organisiert ist. Spezielles Augenmerk wurde dabei auf die Strukturierung und Bereitstellung von Inhalten bei Content-Providern gelegt. *mica – music austria* war bei diesem technologieorientierten Projekt im EU-Förderprogramm „Research for SMEs⁴“ Konsortiumspartner.

mica – music austria nahm dabei die Rolle eines Inhalteanbieters ein, evaluierte die erarbeiteten Lösungen und erhob die spezifischen Benutzerbedürfnisse. Im Dezember 2008 ist dieses Projekt mit dem Kick Off Meeting in Utrecht gestartet.

Im Jahr 2010 hat *mica – music austria* an zwei Projektmeetings in Budapest teilgenommen. Am 23./24. September war ein Evaluations-Workshop und am 29./30. November das finale Projektmeeting in Ungarn.

mica – music austria hat selbst zwei Projektmeetings in Wien organisiert: am 21./22. April und 20./21. Mai waren die Demonstrationen der IM3I Interfaces & Deliverables und die Weiterentwicklung Themen der Treffen, die im mica Seminarraum stattgefunden haben. Bis Ende November 2010 wurde am Endbericht gearbeitet, der im Februar 2011 zur Evaluation der Europäischen Kommission übermittelt wurde.

mica – music austria hat für den Endbericht an folgenden Inhalten mitgearbeitet: Errichtung eines IM3I Kanals auf der mica Website, Erstellen einer deutschen IM3I Präsentation, Presseaussendungen, ein eigener IM3I Newsletter, IM3I Workshop in Wien am 26. November 2010, Erstellen einer Liste mit potentiellen Interessenten (Musikinformatioonszentren, Archive, Mediatheken etc.), Networking bzw. Meetings mit Interessenten, Entwicklung von alternativen Anwendungsfällen und Geschäftsmodellen für diese Partner, Exploitation Plan, Business Cases.

⁴ SME: small and medium enterprises/Klein- und Mittelbetriebe

2.4.2. EU-Projekt Fair Music



Projektdaten: EU-Projekt Fair Music - The First Initiative for Fairness and Justice in the Music Business

Laufzeit:	Juni 2009 – Juni 2011
Ziele:	Entwicklung von Vertragsstandards Errichtung einer fair music Zertifizierungsagentur Errichtung internationales Vertriebssystem für fair music Repertoire
mica – music austria:	Gesamtkoordination
Partner:	International Association of Schools of Jazz – IASJ (NL) Popbüro Region Stuttgart (D) Zveza Tolminskih Mladinskih Drustev – ZTMD (SL) International Music Council – IMC (FR)

mica – music austria setzt bei diesem Projekt auf eine Initiative, die von Seiten der EU ausgelöst wurde. Eines der Ziele ist „fair music“ als globale Marke für musikalische Vielfalt zu positionieren.

Im Rahmen des EU-Projekts „fair music – The First Initiative for Fairness and Justice in the Music Business“ werden existierende Netzwerke ausgebaut und das Modell einer Agentur zur Entwicklung der Fair Music Standards, bzw. zur Zertifizierung von Unternehmen der Musikwirtschaft mittels dieser Standards gesammelt. Außerdem wird ein internationales Vertriebssystem, in dem zertifiziertes Fair Music Repertoire gehandelt wird, errichtet.

Schon im Jänner 2010 war das fair music Projekt auf der MIDEM vertreten, wo wichtige Kontakte geknüpft werden konnten.

Im Rahmenprogramm des im Mai 2010 erstmalig abgehaltenen „Popfest Wien“ hat sich eine zweitägige fair music Konferenz den Rahmenbedingungen österreichischen Popschaffens und den ökonomischen Aspekten der neuen heimischen Popmusik gewidmet. Ästhetische Dimensionen, wirtschaftliche Potenziale und Risiken einer sich rasant wandelnden Branche wurden in Diskussionsrunden, Workshops und Vorträgen behandelt.

Im Juni 2010 wurden die Standards für Albumproduktion im Rahmen des jährlichen Meetings der International Association of Music Information Centers präsentiert und Feedback dazu eingeholt.

Im Oktober 2010 war fair music auf der WOMEX (World Music Expo) vertreten. Auf dieser internationalen Business Messe wurden wichtige Kontakte geknüpft und bei einer

Präsentation des Projektes am Österreicher Stand Unterstützer für die Initiative gewonnen. Der letzte fair music Event im Jahr 2010 fand im Dezember in Stuttgart statt. Im Popbüro Stuttgart wurde ein Partnermeeting in Anwesenheit aller Projektpartner abgehalten und die weiteren Schritte bis zum Projektende besprochen. Außerdem wurden die kommenden fair music Auftritte geplant, die im Frühjahr 2011 auf der MIDEM, dem Eurosonic Festival in Groningen und der Musikmesse in Frankfurt stattfinden werden.

2.4.3. EU-Projekt Re:New Music

Projektdate: EU-Projekt RE:NEW Music	
Laufzeit:	Jänner 2009 – Dezember 2010
Ziele:	Förderung, Austausch und Verbreitung existierenden Repertoires zeitgenössischer E-Musik
<i>mica – music austria:</i>	Partner, Bereitstellung der Downloadplattform manymusics zur Musikverbreitung, Koordination der österreichischen Aktivitäten
Partner:	Danish Composers Society (DK) Croatian Composers Society (HR) Finnish Composers Society (SF) Flanders Music Centre (B) Music Centre Slovakia (SK) Norwegian Society of Composers (N) Performing rights Society Foundation (UK) Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de Musique (F)

RE:NEW Music ist ein zweijähriges EU-Projekt, das aus dem EU-culture programme 2007-2013 gefördert wird. Ziel des Projekts ist die Förderung des Repertoires zeitgenössischer E-Musik. Dieses Repertoire wurde in ganz Europa von verschiedenen, hochkarätigen Ensembles für zeitgenössische Musik aufgeführt.

Alle Projektpartner haben zwei Ensembles vorgeschlagen. Das Klangforum Wien und das Ensemble Reconsil haben für Österreich am Projekt teilgenommen.

2009 wurden von den teilnehmenden Ensembles jeweils 8 Werke von KomponistInnen aus ihren Herkunftsländern in einen Repertoirepool eingebracht. Aus diesem Pool haben sich die Ensembles Stücke ausgewählt, die sie in ihre Konzerte bis Ende 2010 einbringen. Die österreichischen Ensembles haben sogar mehr Werke eingereicht, sodass sich nun 27 österreichische Werke im Repertoirepool befinden.

Während der Projektlaufzeit wurden insgesamt sieben Werke von sechs verschiedenen österreichischen KomponistInnen ausgewählt. Drei dieser Werke wurden von jeweils 2 verschiedenen Ensembles ausgewählt. Das bedeutet eine Zahl von insgesamt 10 Aufführungen. Neun dieser zehn Aufführungen haben in den skandinavischen Ländern (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark) stattgefunden. In den meisten Fällen konnten die KomponistInnen zu den Proben und Aufführungen eingeladen werden. Darüber hinaus wurden auch Workshops, Seminare und Werkeinführungen mit den KomponistInnen veranstaltet.

Aufgeführte Werke:

Beat Furrer, Still

Beat Furrer, Spur

Georg Friedrich Haas, String Quartet No.5

Klaus Lang, The book of serenity

Norbert Sterk, Die Ankunft des Atemzugs

Roland Freisitzer, Music for flute and five musicians

Olga Neuwirth, Construction in space

2.5. Internationale Vernetzung

Durch seine Mitgliedschaft in internationalen Organisationen im Musikbereich (European Music Office – EMO, International Association of Music Centers – IAMIC, International Association of Music Libraries – IAML, International Music Council – IMC, Europe Jazz Network - EJN) ist *mica – music austria* stets in aktuelle internationale Entwicklungen eingebunden und sichert so auch hier den österreichischen Musikschaffenden einen Informationsvorsprung in Bezug auf aktuelle Themen und sich abzeichnende künftige Entwicklungen.

2.5.1. Forum Musik (ehem. Präsidentenkonferenz Musik)

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz“, ist eine regelmäßige Zusammenkunft von Organisationen des österreichischen Musiklebens, die Synergien nutzen und gemeinsam Aktivitäten verfolgen, die der Förderung des österreichischen Musiklebens dienen. Derzeit stimmen 79 Interessensvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre musikpolitischen Positionen und Anliegen aufeinander ab.

Im Jahr 2010 wurde die Präsidentenkonferenz Musik in Forum Musik umbenannt. *mica – music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum Forum Musik ein und moderiert dieses auch. Die VertreterInnen von Organisationen des österreichischen Musiklebens trafen sich im Jahr 2010 insgesamt siebenmal, um, ausgehend von der parlamentarischen Enquete „ZukunftsMusik. Aktuelle Herausforderungen und musikalische Entwicklungsperspektiven in Österreich“ im Juni 2008, notwendige Maßnahmen zur

Förderung des österreichischen Musiklebens zu diskutieren und ein entsprechendes Maßnahmenpapier vorzubereiten.

2.5.2. IAMIC

Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren, durchgeführt von der International Association of Music Information Centers (IAMIC), dienen dem Erfahrungsaustausch und der Information über neue Entwicklungen im Musiksektor.

Die jährliche Konferenz und Generalversammlung von IAMIC fand von 9. bis 12. Juni 2010 in Dublin unter dem Motto „The Future of Music“ statt. Die öffentliche Konferenz widmete sich neuen Modellen von Produktion, Promotion, Distribution und Konsum im Musikbereich. Bei der Generalversammlung von IAMIC wurde u.a. ein „survival guide“ für Musikinformationszentren vorgestellt, und über „Leadership in Tough Times“ diskutiert.

IAMIC Virtual Composer in Residence Programme

Das „Virtual Composer in Residence Programme“ wurde von IAMIC initiiert und startete mit 1. Dezember 2009 und wird am 31. Juli 2011 beendet werden. Jeweils 2 Komponisten (Komponisten aller Genres), die sich nicht kennen, aus 2 verschiedenen Ländern, führen eine einmonatige, öffentliche Korrespondenz, die auf der IAMIC Webseite veröffentlicht wird. Das „Virtual Composer in Residence Programme“ ermöglicht den Komponisten, neues Publikum zu erreichen, größere Sichtbarkeit ihrer Arbeit, Austausch von Erfahrungen etc. Von 15. Februar 2010 bis 15. März 2010 waren Katharina Klement, österreichische Komponistin und Jack Body, Komponist aus Neuseeland, die virtuellen Komponisten. Ihre Korrespondenz ist auf der IAMIC Webseite unter <http://www.iamic.net/residents-jack-body-and-katharina-klement> nachzulesen.

3. Impressum

Redaktion: Sabine Reiter

Mit Beiträgen von: Susanne Amann, Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Michael Ternai